

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Stadtpresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. F 22.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

ERLASSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRAMT D. STADT WIEN-

Wien, 1. April 1941

Saubere Straßen maßgebend für das Stadtbild
=====

Erst vor kurzem konnte die Leistung der Wiener Müllabfuhr hervorgehoben werden, die durch einen besonderen Einsatz ihrer Gefolgschaft binnen wenigen Wochen große angesammelte Müllmengen beseitigte.

Ähnliche Leistungen haben auch die Männer von der Wiener Straßenreinigung zu vollbringen, die für die Sauberkeit der Straßen und Plätze unserer Stadt verantwortlich sind. Ist diese Arbeit schon im Frieden umfangreich, so erfordert sie bei dem gegenwärtig verminderten Personalstand von jedem einzelnen der hier arbeitenden Gefolgschaftsmitglieder die Erledigung eines ausgedehnten Arbeitspensums.

Nun könnten alle Volksgenossen unserer Stadt wesentlich beitragen, diesen Männern die Arbeit zu erleichtern, wenn sie Papierabfälle, Fahrscheine, Zündholz- und Zigaretenschachteln nicht achtlos fortwerfen würden, wie man das leider so oft beobachten kann, sondern dazu die zahllosen Abfallkörbe benützten, die überall in den Straßen, auf Plätzen und in den Grünanlagen angebracht sind. Jeder, der in dieser Weise auf die Sauberkeit unserer

straßen hält, die ja für das Bild der Stadt maßgebend sind, trägt damit zum Ansehen Wiens bei.

oooOooo

Die Straßenbahnunfälle im März

=====

Von denen, die den Sprung auf die Straßenbahn oder von ihr herunter wagten, sind im Monat März nach der Mitteilung der Statistik wieder 98 auf der Unfallstation gelandet. Es ist nachgerade schon unverständlich, daß es trotz der ständigen Ermahnungen immer noch Unentwegte gibt, die lieber ihre geraden Glieder aufs Spiel setzen, als die paar Minuten auf den nächsten Straßenbahnzug zu warten.

oooOooo

Goldene Hochzeit

=====

Am 30. März feierte das Wiener Ehepaar Richard und Katharina Richter, 14., Penzinger Straße 150-166, Stiege 2/5 das Fest der goldenen Hochzeit. Im Auftrag des Bürgermeisters Ph. W. Jung überbrachte Stadtoberinspektor Welei dem Jubelpaar eine Erinnerungsurkunde und eine Ehrengabe.

oooOooo

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern

=====

und Abgaben im April 1941

=====

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat März abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 31. März für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
15.	Reichsgrundsteuer:	Als Reichsgrundsteuer (Erstarrungsbetrag) ist bei Grundstücken (Liegenschaften), je 1/12 der bisher zu leistenden Jahressteuer an Mietaufwandsteuer, Hausgroschenabgabe, Zinsgroschensteuer, Bodenwertabgabe von verbauten Liegenschaften, Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen, Mietzinssteuer, Arealsteuer, Hausklassensteuer, Grundsteuer (soweit nicht der Grundbesitz laut Einheitswertbescheid dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen zugerechnet worden ist), einzuzahlen
	Bürgersteuer:	Abfuhr der von den Arbeitgebern im Monat März entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1941 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge
	Lohnsummensteuer:	Einzahlung für den Monat März
	Kanalräumungsgebühren:	Einzahlung für den Monat März
	Coloniagebühr:	Einzahlung der Monatsrate April der Jahresgebühr
25.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. April für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
1.-31.	Feuerwehrbeitrag:	Abfuhr der im Monat März fällig gewordenen Beträge

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Der vorstehende Steuerkalender dient in erster Linie zur Information der Schriftleitungen und zur etwaigen redaktionellen Verwertung. Eine gebührenpflichtige Verlautbarung kommt nicht in Betracht.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Gaupressenleiter
Eerst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. April 1941

"Die italienische Presse"

=====

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses findet am 3. April um 19 Uhr ein von der Deutsch-Italienischen Gesellschaft veranstalteter Vortrag des Presseattachés der Deutschen Botschaft in Rom, Gesandtschaftsrat Dr. Mollier statt.

Dr. Mollier, der lange Jahre Vertreter des DNB in Rom war und einer der besten Kenner der gesamten italienischen Presse ist, wird an diesem Abend vor leitenden Persönlichkeiten der deutschen Presse die Entwicklung der italienischen Presse von ihren Anfängen bis zur Jetztzeit schildern.

oooOooo

Gausportführer Kozich empfing die ungarischen Turner und bulgarischen

=====

Fußballer

=====

Im Gobelinsaal des Wiener Rathauses empfing heute (2.4.) vormittags Gausportführer Stadtrat Kozich die Teilnehmer des deutsch-ungarischen Länderturnkampfes. In einer kurzen Ansprache an die unter Führung von Reichsfachamtsleiter Karl Steding und des Präsidenten des ungarischen Turnerverbandes Dr. Imre Szugováthy erschienenen Turn-

verwies Gausportführer Kozich auf die deutsch-ungarische Sportkameradschaft und betonte seine Freude darüber, daß Wien heute abends die turnerischen Glanzleistungen, die von den Länderkampfmannschaften in Stuttgart gezeigt wurden, ebenfalls wird bewundern können. Präsident Dr. Imre Szugováthy dankte im Namen der Gäste mit herzlichen Worten für den Empfang. Anschließend führte Stadtrat Kozich die deutschen und ungarischen Turner durch die Prachträume des Rathauses. Unmittelbar nach den Turnern traf auch die Mannschaft der bulgarischen Fußballer ein. Auch sie hieß der Gausportführer mit kameradschaftlichem Gruß in Wien herzlich willkommen und wünschte ihnen sowohl guten Sport als auch sonst angenehmen Aufenthalt in Wien. Für diese Bulgaren, die in Begleitung des bulgarischen Generalkonsuls Hodjeff erschienen waren, antwortete der Mannschaftsführer Gaidarski. Er sagte unter anderem, der bulgarische Fußballsport sehe in Wien die Heimatstadt des mitteleuropäischen Fußballes. Wenn wir auch noch nicht die Spielstärke der deutschen Fußballmannschaften haben, so freuen wir uns doch auf dieses bevorstehende Zusammentreffen, weil wir in solchen Sportbegegnungen einen weiteren Beitrag zur deutsch-bulgarischen Zusammenarbeit sehen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. April 1941

90. Geburtstag
=====

Der in Wien 3., Hagenmüllergasse 7 wohnhafte Volksschuldirektor i.R. Joseph Schmied begeht am 4. April seinen 90. Geburtstag. Dem greisen Erzieher, der die Freude hat, dieses Fest an der Seite seiner Frau und im Kreise von 6 Kindern, 11 Enkelkindern und 6 Urenkelkindern feiern zu können, hat Bürgermeister Ph.W. Jung in einem Schreiben, das ihm vom Präsidialvorstand Senatsrat Dr. Schutovits zusammen mit einer Geburtstagsgabe überreicht wurde, die Glückwünsche der Stadt Wien ausgedrückt.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Die Stadt Wien hat zur Förderung des Kartoffelbaues in Kagran, in der Vorgartenstraße und im Augarten Vorkeimungsanlagen für Saatkartoffel eingerichtet. Am Samstag, den 5. April findet über Veranlassung von Stadtrat Dr. Tavs und nach Absprache mit dem RFA eine Besichtigung dieser Anlagen statt. Dauer höchstens 2 Stunden. Treffpunkt 9 Uhr, Rathauseingang Lichtenfelsgasse. Um Pünktlichkeit wird gebeten.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Benachrichtigt für den Gesamthalt:

Stappressenleiter
Eust Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. R 28.500
Klappen 002, 268, 069

Rathaus Korrespondenz

BEILAGE VOM GELDPRESSAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- u. ORGANISATIONSMITTELSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. April 1941

Der beste Stenograph und Maschinenschreiber der Gemeinde-

verwaltung wird gesucht

Mehr denn je erfordert die Gegenwart von jedem Deutschen, alles zu tun, was seine berufliche Leistungsfähigkeit zu steigern vermag. Ein Beitrag zu diesen Bestrebungen wird das am 16. April vormittag im Großen Festsaal des Rathauses für die Gefolgschaft der Gemeindeverwaltung einschließlich der städtischen Unternehmen und Betriebe stattfindende Bestschreiben für Kurzschrift und Maschinenschreiben sein.

Dieses Bestschreiben, das im Rahmen einer Aktion des Deutschen Berufserziehungswerkes abgehalten wird, verfolgt den Zweck, die tüchtigsten und besten Gefolgschaftsmitglieder auf diesem Gebiet ausfindig zu machen und allenfalls zu fördern, den weniger tüchtigen aber die Gelegenheit zu geben, ihre Leistungen zu erkennen und sie durch Teilnahme an Lehrkursen zu verbessern.

Das Bestschreiben umfaßt kurzschriftliche Ansagen durch 5 Minuten in den Geschwindigkeiten von 80, 100, 120, 140 und 150 Silben in der Minute - sodann ansteigend um je 10 Silben - die innerhalb einer angemessenen Zeit in gewöhnliche Langschrift zu übertragen sind. Jeder Teilnehmer wird je nach seiner eigenen Angabe

in die kurzschriftliche Aufnahme zweier unmittelbar aufeinanderfolgender Geschwindigkeitsstufen eingeordnet, der Bewertung wird jedoch nur die von dem Teilnehmer selbst gewählte Übertragung zugrundegelegt. Die Maschinenschreiber haben überdies durch 10 Minuten einen Drucktext abzuschreiben, wobei vor allem auf die Güte der Leistung, aber auch auf die Menge, die zustandegebracht wird, zu achten ist.

Bei der kurzschriftlichen Aufnahme dürfen alle deutschen Kurzschriftensysteme verwendet werden. Eine Teilnahme ohne kurzschriftliche Arbeit ist nicht möglich. Gute, sehr gute und hervorragende Leistungen werden durch einen Leistungsausweis ausgezeichnet.

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, die an diesem Wettbewerb außerordentlich interessiert ist, hat alle städtischen Gefolgschaftsmitglieder eingeladen, ihre Anmeldungen durch ihre vorgesetzte Dienststelle bis längstens 7-April 1941 an die Abteilung 5 des Personalamtes, Büroinspektorat, zu richten.

Bürgermeister Jung hat Auftrag gegeben, daß den Gefolgschaftsmitgliedern zur Teilnahme an diesem Bestschreiben die erforderliche Freizeit gewährt wird.

oooOooo

Goldene Hochzeit

=====

Das Wiener Ehepaar Johann und Michaela Zeh, 3., Jacquingasse 5, 3/9, das seit 1891 in Wien wohnhaft ist, feierte am 4. April das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß überreichte Präsidalvorstand Senatsrat Dr. Schutovits dem betagten Ehepaar im Namen des Bürgermeisters die von der Stadt Wien gewidmete Erinnerungs-urkunde und eine Ehrengabe.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handshyrmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.300
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. April 1941

Betriebsappell der städtischen Verpflegskostenabteilung

Bei einem Betriebsappell der Abteilung V/8, Verpflegskosten, im Amtshaus 9., Sennhofergasse 35, in der die Arbeit der 460 Beamten und Angestellte umfassende Gefolgschaft wegen der Eigenart der Materie nicht nur sehr große verwaltungsmäßige und rechnungsmäßige Genauigkeit sondern auch eine überaus sorgfältige Einfühlung in die sozialen Verhältnisse der einzelnen Volksgenossen voraussetzt und, wie der Betriebsführer Obermagistratsrat Dr. Figlhuber in seiner Eröffnungsansprache hervorhob, wegen der vielen Neuerungen auf rechtlichem Gebiet und der Neuordnung des Anstaltenwesens sehr schwierig ist, sprach am 4. April Gauredner Ing. Hölzl über Kameradschaft und Einsatz im Betrieb.

Er legte dar, daß der gegenwärtige Kampf des deutschen Volkes der um eine neue Weltauffassung sei. Einer Welt der Verantwortunglosigkeit müsse nun die neue Welt der unbedingten Anständigkeit und Korrektheit, der soldatischen Haltung und des sozialen Grundsatzes entgentreten, in der jeder Mensch gegen einen gerechten Lohn von sich aus dazu kommen müsse, seine Pflicht in selbständiger, schöpferischer Arbeit zu erfüllen. Wesentlich sei nun die treue Kameradschaft, in der jeder sein eigenes Ich bedingungs-

los für die Gemeinschaft einzusetzen hat. Die Erziehung zur Volksgemeinschaft fange bei der eigenen Person an und jeder müsse zunächst selber aufrecht vor dem anderen dastehen können. Volk ist nicht die Summe der Menschen, die innerhalb gewisser Grenzen wohnen, sondern das Produkt vieler Generationen, eine unendlich lange Kette, die genau so stark ist als ihr schwächstes Glied. Das heutige Geschlecht ist in dieser Kette auch bloß so ein Glied und muß also genau so fest wie alle anderen Glieder halten. Dieses Bewußtsein gibt uns eine ungeheure aber wundervolle Verantwortung. Unsere Leistungen und die innere Haltung von Gefolgschaft und Betriebsführer erhalten dadurch einen neuen Sinn, der auf die große Gemeinschaft des deutschen Volkes ausgerichtet ist.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Der heutigen Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" liegt die Nummer 14 des "Nachrichtenblattes der Stadt Wien" bei.

oooOooo

Schöner Ausklang des Ungarn- und Bulgarenbesuches

Nach dem glanzvollen Turnfest im Wiener Großen Konzerthausaal trafen sich die deutschen und ungarischen Turner sowie die bulgarischen Fußballer nochmals bei einem Kameradschaftsabend. Bei diesem Anlaß konnte Gausportführer Kozich folgende Depesche des Reichssportführers von Tschammer und Osten verlesen:

"Den ungarischen und bulgarischen Freunden, die am heutigen Tage in Großdeutschlands herrlicher Stadt Wien zu ritterlichem Wettkampf angetreten sind, entbiete ich herzlichen Gruß mit dem Bedauern wegen meiner Anwesenheit zur deutsch-italienischen Kulturtagung in München nicht zugegen sein zu können. Mögen die Söhne beider uns so befreundeter Länder die Gastlichkeit Wiens warm empfinden und darüber hinaus ihren diesmaligen Besuch in unserem großen Vaterland in guter Erinnerung behalten. Meinen deutschen Freunden und Sportkameraden gilt der gleiche Gruß."

Dieser herzliche Gruß des Reichssportführers, der damit neuerlich seine Wertschätzung für Wien zum Ausdruck brachte, hat in unserer Stadt größte Freude hervorgerufen und auch bei den ungarischen und bulgarischen Gästen größten Eindruck gemacht.

oooOooo

Die amtlichen Verbraucherhöchstpreise für Gemüse:

Wirsingkohl, Type Winterfürst		Kohlrabi je kg	30
" A/C je kg	20/34	Karotten A je kg	25
" A/C je kg	17/31	Goldrüben, Möhren, je kg	23
Weißkraut je kg	24	Rote Rüben	24
Sauerkraut je kg	34	Sellerie ohne Laub	50
Vogerlsalat je kg	150	Suppensellerie	20
Glassalat A/B je Stück	24/30	Porree I/II/III je kg	42/50/56
" C je kg	300	Zwiebel je kg	24/25/27/28
Stengelspinat je kg	46	Holl.Rüben je kg	17
Blätterspinat je kg	56		

Die Höchstpreise gelten ab 6. April 1941, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wien und Niederdonau stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Gust Handshyann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. R 26.000
Klappen 002, 240, 049

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSRAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. April 1941.

Stadtrat Sportgauführer Kozich empfängt die Teilnehmer an den
=====
Box- und Ringwettkämpfen Pommern und Ostmark sowie Bayern und
=====
Ostmark.
=====

Stadtrat Sportgauführer Kozich empfing im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters von Schirach am Sonntag, den 6. April die Teilnehmer an den Bereichs-Wettkämpfen im Boxen Pommern - Ostmark sowie jene der Bereichsvergleichskämpfe im Ringen Bayern - Ostmark im Rathaus. Er gab dabei seiner Überzeugung Ausdruck, daß das Zusammentreffen so vieler auserlesener Sportler aus den einzelnen deutschen Stämmen in Wien gerade an jenem Tag, an dem der Rundfunk das Austragen des Kampfes mit dem Feind im Südosten ankündigt, ein Sinnbild des geeinten deutschen Volkes sei. Es sei die Reichsaufgabe Wiens, friedliche Mittlerin deutscher Kultur und deutschen Wesens nach dem Südosten zu sein, und daher nicht unsere Schuld, wenn der deutsche Troß nun wieder wie einst mit Stuck und Wagen gegen Stadt und Festung Belgerad hinübrücken muß. Der tiefere Sinn der nationalsozialistischen Leibeserziehung und Leibesertüchtigung sei es, das deutsche Volk für den Einsatz im Lebenskampf gestünder, größer

und stärker zu machen.

Im Namen der versammelten Sportkameraden richtete Staltrat Kozich dann eine Begrüßungsdepesche an den Reichssportführer von Tschammer und Osten.

Bei einer anschließenden Führung durch die Prachträume des Rathauses erläuterte er den Gästen die geschichtliche Bedeutung der Stadt und des Rathauses in eindrucksvollen Worten.

oooOooo

Kameradschaftsabend der städtischen Straßenbahnen

Die Betriebsführung der städtischen Straßenbahnen veranstaltete am 5. d.M. für einen Teil ihrer Gefolgschaft einen Kameradschaftsabend im Militärkasino am Schwarzenbergplatz, bei dem der Betriebsführer, Direktor Dipl.Ing. Schöber, über den Sinn und den Zweck solcher Veranstaltungen sprach. Die künstlerischen Darbietungen wurden ausschließlich von Gefolgschaftsmitgliedern bestritten. Die Veranstaltung fand größten Anklang. Ähnliche Abende werden für die übrigen Gefolgschaftsmitglieder in Kürze wiederholt.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute (7. April) feiert das Wiener Ehepaar Emerich und Theresia Hofbauer, 9., Liechtensteinstraße 81, das Fest der goldenen Hochzeit. Den Ehejubilaren wurde aus diesem Anlaß die von Bürgermeister Ph.W. Jung unterzeichnete Erinnerungsurkunde und eine Ehrengabe überreicht.

oooOooo

90. Geburtstag

Heute (7. April) feiert die in Wien 18., Anastasius Grün-Gasse 7 wohnhafte Karoline Prumüller ihren 90. Geburtstag. Aus diesem An-

Rathaus-Korrespondenz

Wien, 7. April 1941

laß wurde ihr von Stadtoberinspektor Welei ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters und eine Geburtstagsgabe überreicht. Karoline Prumüller hat 7 Kindern das Leben geschenkt und feiert ihren 90. Geburtstag im Kreise von 7 Enkelkindern und 7 Urenkelkindern.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. April 1941

Konzert der Volks- und Jugendmusikschule der Stadt Wien

=====

Im Mittleren Saal der Wiener Urania fand am Samstag, den 5. April eine Aufführung der Volks- und Jugendmusikschule Margareten statt, die Einblick in die Arbeitsweise und Arbeitsleistung an den Volks- und Jugendmusikschulen der Stadt Wien gewährte. Eröffnet wurde der Vortragsabend mit einer Festlichen Suite für Streichorchester von Telemann, die prächtig musiziert wurde. In den folgenden Werken von Bach, Corelli, Mozart und Beethoven wurden durchwegs gute Einzelleistungen geboten. Aus der Schülerreihe trat Hertha Stodolowski (Klasse Chalupny) mit der Wiedergabe von Mozarts Violinkonzert in A-Dur besonders hervor. Überraschend gut gelangen die gemischten A-cappella-Chöre und die instrumentalbegleiteten Chöre, die das Konzert umrahmten. Viktor Korda, der Leiter der Veranstaltung, und seine rührigen Mitarbeiter, die Damen Chalupny, Brunthaler und Horner, können auf den Erfolg ihrer Arbeit stolz sein.

oooOooo

Schluß der Grillparzer-Ausstellung Mitte April
=====

Wegen des noch immer sehr regen Zuspruches der Grillparzer-Gedächtnisausstellung wurde der Schluß der Ausstellung nochmals, und zwar bis Mitte April verschoben. Seit dem Eröffnungstag wurden in der Ausstellung mehr als 22.000 Besucher gezählt.

oooOooo

Die Stadtverwaltung ehrt eine 90jährige Kritzendorferin
=====

Heute (8. April) begeht Frau Antonia Hilbert, 26., Kritzen-
dorf, Adolf Hitler-Straße 118, ihr 90. Geburtsfest. Präsidialvor-
stand Senatsrat Dr. Schutovits überbrachte dem greisen Geburtstags-
kind ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters Ph.W.Jung und über-
reichte ihr eine Geburtstagsgabe der Stadt Wien. Frau Hilbert hat
5 Kindern das Leben geschenkt und ist Trägerin des Ehrenkreuzes der
Deutschen Mutter. Sie ist seit 1870 in Kritzen-
dorf ansässig und hat die Freude, den Neunziger in voller Gesundheit und Rüstigkeit
im Kreise von 3 Enkelkindern zu feiern.

oooOooo

Stadtrat Dipl.Ing. Blaschke eröffnet die erste Ausstellung der
=====

Vereinigung bildender Künstlerinnen der Ostmark
=====

Stadtrat Dipl.Ing. Blaschke eröffnete heute (8.April) die
erste Ausstellung der Vereinigung bildender Künstlerinnen der Reichs-
gauen der Ostmark in der Wiener Kunsthalle, 1., Zedlitzgasse 6. Er
begrüßte es, daß die Vereinigung durch ihre Ausstellung sowohl zur
Pflege der schöpferischen Kunst als auch zur Vertiefung der künstle-
rischen Erlebnisfähigkeit entscheidend beiträgt und dankte ihr da-
für, daß sie sich damit als Pionier in den Dienst der deutschen Sen-
dung stellt. Wien habe durch seinen reichen Besitz an schöpferischen
Persönlichkeiten und reproduzierenden Künstlern aber auch in Bezug
auf die hohe Erlebnisfähigkeit der Bevölkerung das Glück, ein Muster-
gau des Reichs zu sein. Da uns nach dem siegreichen Kriege eine

Zeit bevorsteht, wie sie bisher keiner Generation des deutschen Volkes herrlicher in die Wiege gelegt war, müssen wir auch jetzt, während des Krieges, im Sinn der hohen kulturellen Sendung unseres Volkes weiter wirken. Der Eröffnung, die durch eine von Ilse Charlemont-Zamara auf der Harfe mit ergreifender Innigkeit gespielte Schubert-Phantasie und den von ihr und Staatsopernsänger Schweiger in meisterhafter Schönheit vorgetragenen "Gesang Weylas" von Hugo Wolf stimmungsvoll eingeleitet wurde, wohnte ein überaus zahlreiches Publikum bei. Ein Rundgang zeigte eine Gesamthöhe künstlerischen Frauenschaffens von durchaus überdurchschnittlichen Leistungen.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Auf Wunsch des Kulturamtes der Stadt Wien werden die Kulturschriftleitungen gebeten, in eigenen Aufsätzen die Aufmerksamkeit auf diese Ausstellung zu lenken.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Veröffentlichungen aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. April 1941

Widmung der Stadtverwaltung für das Wiener Wachbataillon

=====

Bürgermeister Ph.W. Jung überreichte gestern (8.4.) im Roten Saal des Rathauses einer Abordnung des Wiener Wachbataillons unter Führung des Majors Grafen Schwerin die von der Stadt Wien gewidmeten Fanfarentücher, Paukenbehänge sowie einen Schellenbaumbehang und gab seiner großen Freude Ausdruck, damit ein von der Stadtverwaltung gegebenes Versprechen einlösen zu können. Graf Schwerin nahm die Widmung als ein Sinnbild der dauernden engen Verbundenheit der Stadt Wien mit dem Bataillon in herzlichen Dankesworten entgegen.

oooOooo

Ehrung Willi Thallers durch die Stadtverwaltung

=====

Dem verstorbenen Staatsschauspieler Willi Thaller wurde von der Stadtverwaltung in Anerkennung seiner besonderen Leistungen auf dem Gebiete der Wiener Schauspielkunst ehrenhalber ein Grab in bevorzugter Lage auf dem Wiener Zentralfriedhof gewidmet.

oooOooo

Dichter-Manuskripte in der Stadtbibliothek
=====

Der Handschriftensammlung der Wiener Stadtbibliothek, über deren Zuwachs an Manuskripten zeitgenössischer Wiener und ostmärkischer Dichter bereits einmal berichtet werden konnte, spendeten abermals mehrere Dichter eigenhändige Niederschriften ihrer Werke, und zwar:

- Marie Grengg: die im Jahre 1937 preisgekrönte Erzählung "Der Flüchtling",
- Rudolf Henz: den ersten Teil der "Döblinger Hymnen",
- Mirko Jelusich: die vollständige Urschrift seines neuen Romanes "Der Traum vom Reich",
- Karl Itzinger: eine Stelle aus seinem demnächst erscheinenden Buche "Der Ketzerfürst",
- Ernst Kratzmann: die Novelle "Kampf unter Sternen",
- Erwin H. Rainalter: die Erzählung "Die Botin",
- Ernst Scheibelreiter: den Prolog zur Festaufführung der "Ahnfrau" am 15. Jänner 1941 und drei eigh. Gedichte,
- Herbert Strutz: das Gedichtmanuskript "Wanderer im Herbst",
- Hermann Stuppäck: ein eigh. Gedicht mit dem Titel "Rondell",
- Karl Hans Watzinger: den letzten Abschnitt seiner in diesem Herbst erscheinenden Erzählung "Die Bauernhochzeit",
- Josef Weinheber: ein eigh. Gedicht "An Rudolf Stürzer, Vorspruch und Nachruf",
- Adalbert Welte: die ersten drei Kapitel des Romanes "Das dunkle Erbe",
- Josef Wenter: ein eigh. Manuskript betitelt "Das Land des Andreas Hofer",
- Kurt Ziesel: das vollständige Manuskript seines Romanes "Der kleine Gott".

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Die vorstehende Meldung wurde bereits einmal durch die Rathaus-Korrespondenz ausgegeben. Aus besonderen Gründen ersucht das Kulturamt die Schriftleitungen, die diese Mitteilung noch nicht gebracht haben, dies nachzuholen.

oooOooo

90. Geburtstag

Heute (9. April) feiert Herr Josef Hajek, 23., Rannersdorf Nr. 11, in voller Rüstigkeit sein 90. Wiegenfest. Aus diesem Anlaß beglückwünschte ihn Bürgermeister Ph. W. Jung in einem Schreiben und ließ ihm eine Geburtstagsgabe der Stadt Wien zugehen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. April 1941

Das Kinderheim Weidlingau unter städtischer Leitung
=====

Die Kinderheilstätte Weidlingau-Wurzbachtal, die im Mai 1939 in das Eigentum und in die Verwaltung der Stadt Wien übernommen, mit gleichem Tage aber an Universitätsprofessor Dr. Hamburger zur Weiterführung eines Kinderheimes überlassen wurde, ist mit 1. April von der Gemeinde Wien rückübernommen worden, da Professor Hamburger von der Leitung dieses Heimes zurückgetreten ist. Die Leitung der Anstalt wird nun durch die Stadtverwaltung wahrgenommen werden.

oooOooo

Landschaftskunst des 19. Jahrhunderts
=====

Ein den Städtischen Sammlungen einverleibtes hübsches Bild von Schloß Wildegg von dem Maler Franz Wipplinger, zeugt von der Wiener Landschaftskunst der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Forschung war Wipplinger bisher nur aus zwei Bildnissen bekannt, mit denen kein Geringerer als Franz Eybl den Wiener Landschaftler festgehalten hat. Von seinem eigenen künstlerischen Schaffen konnte man sonst nur Bildertitel aus Ausstellungskatalogen und dem einschlägigen Schrifttum. Mit diesem Bild von Schloß Wildegg ist das erste Landschaftsbild Wipplingers in eine öffentliche Galerie Wiens gelangt.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. April 1941

140.000 RM, die nicht notwendig wären
=====

Mit unermüdlichem Eifer sind alle möglichen öffentlichen Stellen bemüht, für Wegbezeichnungen, Wegenanlagen, Wegtafeln u.dgl. im Wiener Wald zu sorgen. Man bemüht sich auch, Ruhebänke an besonders schönen Plätzen aufzustellen und bestehende Raststationen auszubauen. Dadurch soll den Wienern ihre Sonntagswanderung in den geliebten Wiener Wald möglichst angenehm gemacht werden.

Es ist nun ganz unglaublich, daß es noch immer unverantwortliche, um nicht zu sagen, asoziale Elemente gibt, die diese der Allgemeinheit zugute kommenden Bemühungen dadurch gefährden, daß derartige dem Waldbild angepaßte Raststätten, Bänke und Wegtafeln mutwillig verwüstet werden. Nicht weniger als 140.000 RM an Kosten verursachen die Wiederinstandsetzungsarbeiten solcher Schäden jährlich der Wiener Stadtverwaltung. Welche Fülle von weiteren Annehmlichkeiten für die Wiener Ausflügler könnten aus diesem Geld angeschafft werden! Es ergeht daher jetzt, da die Wanderzeit wieder naht, an alle Wiener der Appell, nicht nur selbst die Waldwege, Markierungen, Wegtafeln, Ruhebänke usw. zu schonen, sondern auch die mutwillige Beschädigung durch andere nicht zuzulassen, sondern mit einem kräf-

tigen Wort, allenfalls durch eine Anzeige hintanzuhalten. Es wird durch eigene Überwachungsorgane dafür gesorgt, daß die Übeltäter festgestellt und strengstens bestraft werden.

oooOooo

Kurzschrift und Maschinenschreiben, Kreisbestschreiben am
=====

16. April 1941
=====

Um sämtlichen in Betracht kommenden Beamten und Angestellten der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien Gelegenheit zu geben, an dem Kreisbestschreiben teilzunehmen, wird dieses für die Gefolgschaft der Gemeindeverwaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, der in den nächsten Tagen bekanntgegeben wird.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Wegen der großen Bedeutung des Bestschreibens für die vorbildliche Wirksamkeit des Berufserziehungswerks der Deutschen Arbeitsfront sowie der zahlreichen städtischen Gefolgschaft wird ausdrücklich ersucht, diese Meldung aufzunehmen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. April 1941.

Peregrini-Markt 1941

In der Servitengasse, auf dem Servitenplatz und in der Grünentorgasse wird auch heuer wieder in der Zeit vom 17. April bis zum 8. Mai der Peregrini-Markt abgehalten werden.

Diese mit der Roßau geschichtlich auf das engste verbundene Marktveranstaltung ist bereits mehr als 700 Jahre alt. Ursprünglich wurden in der Roßau drei solcher Märkte abgehalten, von denen einer, der Georgi-Markt 1734 in Peregrini-Markt umbenannt wurde. Töpferware und Geschirr fanden hier reißenden Absatz. Damit im Zusammenhang steht auch der Name der heutigen Porzellangasse.

Eine gewisse Volkstümlichkeit haben die sogenannten Peregrini-Kipfel erlangt. Da hatte ein geschäftstüchtiger Bäcker die gute Idee, den Zustrom der Menschen zum alljährlichen Peregrini-Markt für den Absatz seiner Bäckerware auszunützen. Er brachte diese Peregrini-Kipfel in Verschleiß, die sich bald bei den Wienern größter Beliebtheit erfreuten und dem Bäcker einen hübschen Gewinn abwarfen. Auch heuer wieder wird es also diesen Budenzauber in der Roßau geben. Die Aufstellung der Verkaufsstände erfolgt schon am 15. April. Die Verkaufszeiten - es wird ganz Jahrmarktmäßig zugehen - sind für alle Tage von 9 Uhr bis 19 Uhr festgesetzt.

13 goldene Hochzeiten zu Ostern
=====

In den Ostertagen feierten die Ehepaare Karl und Franziska Rozanek, 14., Penzinger Straße 150, Karl und Theresia Neid, 17., Hormayrgasse 11, Franz und Barbara Rausch, 24., Guntramsdorf, Am Tabor 31, Johann und Magdalena Wiehart, 21., Jenneweingasse 6, Wilhelm und Rosalia Weihsgärber, 14., Matznergasse 22, Otto und Maria Müllauer, 7., Stiftgasse 29, Georg und Hermine Schuller, 16., Ar-nethgasse 37, Eduard und Marie Giessel, 16., Roseggergasse 5, Jo-hann und Rosa Wostatek, 21., Christian Bucher-Gasse 9, Roman und Marie Beznouz, 3., Lustgasse 3, Anton und Albina Fuchmaier, 19., Sollingergasse 1, Leodegar und Albine Skorpik, 21., Am Bisamberg 283 sowie Franz und Franziska Karas 3., Obere Weißgärberstraße 14 ihre goldene Hochzeit. Stadt-Oberinspektor Welei beglückwünschte die Jubelpaare namens der Stadtgemeinschaft und überreichte ihnen die traditionellen Ehrengeschenke der Stadt Wien.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Der heutigen Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" liegt die Nummer 15 des "Nachrichtenblattes der Stadt Wien" bei.

oooOooo

Beilage des NBS.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 16. April 1942

Die Eiche vom Modenapark unter Naturschutz

=====

Der 3. Wiener Gemeindebezirk ist besonders reich an schönen, alten Baumgestalten. Wenig bekannt ist es jedoch, daß "am Modenapark" eine meterstarke, etwa 200 Jahre alte Eiche steht, deren Erhaltung mit großen Schwierigkeiten verbunden war, weil sich der Baum auf einem Gelände abgeteilter Bauplätze befindet, deren Gaviertmeter seinerzeit mit nahezu 200 Schilling bewertet wurde. Nur mit größter Mühe war der Baum anlässlich eines jüdischen Bauvorhabens zu retten und schließlich sogar seine Versetzung ins Auge gefaßt. Aus städtebaulichen Gründen wurde nun die ehemalige Widmung des Platzes als Bauland abgeändert und die Parzellierung, die seinerzeit einem Mitglied des kaiserlichen Hauses zuliebe erfolgt war, aufgehoben. Dadurch ist es endlich möglich geworden, den Baum, der eine der schönsten Eichen im verbauten Stadtteil ist, unter Naturschutz zu stellen. In den kommenden Jahrzehnten wird er sich erst inmitten einer Grünanlage voll entwickeln können.

oooOooo

Glückwunsch für Neunzigjährige
=====

Im Auftrag des Bürgermeisters Ph.W. Jung überbrachte ein Vertreter der Stadtverwaltung der in Inzersdorf, Triesterstraße 89 wohnhaften Karoline Schreck anlässlich ihres 90. Geburtstages ein Glückwunschsreiben und die Geburtstagsgabe der Stadt Wien.

Auch der in Aspern, Wimpffengasse 5 wohnhaften Anna Hollmann, die heute (16.4.) ihr 90. Wiegenfest begeht, wurden ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters und ein Geburtstagsgeschenk übermittelt. Frau Hollmann ist Trägerin des goldenen Mutterkreuzes. Sie hat vier Kindern das Leben geschenkt, vier Enkelkinder und drei Urenkelkinder feiern den 90. Geburtstag ihrer Ahne beziehungsweise Urahne mit.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17. April 1941.

===== Angelobung des Betriebsführers der Zentralsparkasse =====

Am 16. April 1941 fand im Festsaal der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein Betriebsappell statt, bei dem die Angelobung des von Bürgermeister Ph. W. Jung bestellten neuen Betriebsführers der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Dr. Heinrich Karasek durch den Beauftragten der DAF erfolgte. Betriebsobmann Wippel konnte Stadtrat, Thomas Kozich, der in Vertretung des Bürgermeisters erschienen war sowie das Mitglied der Verwaltungskommission der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Landeshandwerksmeister Karl Gratzenberger, den Staatskommissar Regierungsrat Dr. Hans Mitterauer und eine große Anzahl von Gefolgschaftsmitgliedern begrüßen. In einer Ansprache umriß der Kreis-Sozialwalter der DAF, Parteigenosse Hannich den Aufgabenkreis eines Betriebsführers wie er vom Nationalsozialismus aus gesehen wird. Hierauf legte Direktor Dr. Karasek das feierliche Gelöbnis ab, dem Wohle des Betriebes und der Gemeinschaft aller Volksgenossen zu dienen und in seiner Lebensauffassung und Diensterfüllung Vorbild zu sein.

In einer längeren Ansprache umriß hierauf der Betriebsführer sein Arbeitsprogramm. Die Kundgebung nahm einen überaus eindrucksvollen Verlauf.

oooOooo

Fachbuch-Ausstellung

=====

Die Städtische Bücherei 36 im 16. Bezirk, Thaliastraße 75, hat eine Fachbuchausstellung eröffnet, die bis zum 30. April dauern wird und allen Freunden des guten Buches eine reiche Auswahl neueren Schrifttums aus allen Gebieten der Technik, des Handwerkes, der Industrie und des Handels zeigt. Die Lebensbilder großer Erfinder sind in der Ausstellung ebenso zu finden wie die praktischen Bücher der Elektrotechnik, des Maschinenbaus und des Verkehrswesens. Jugendliche werden besonders an den Bastel- und Experimentierbüchern interessiert sein. Natürlich sind auch fachkundliche Werke für Tischler, Schlosser, Werkzeugmacher, für Schriftsetzer, Buchdrucker, Kaufleute, Bankbeamte usw. in der Ausstellung zu finden. Alle Bücher der Schau können zur Entlehnung vorbestellt werden. Der freie Besuch der Ausstellung ist an folgenden Tagen möglich: Montag und Dienstag von 16 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 11 bis 13 Uhr, am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr.

oooOooo

Beilage des NSB. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. April 1941

Aus Staatsdienern sind Volksdiener geworden
=====

Der prächtige, im Glanz zahlloser Lichter erstrahlende große Festsaal des Wiener Rathauses war am 17. April nachmittags Schauplatz einer machtvollen Kundgebung der Gemeindebeamten, die von der Fachschaft 13 des RDB zusammengerufen worden waren. Nicht nur im langgestreckten Saal, sondern auch auf den Galerien war jedes Plätzchen besetzt mit der städtischen Gefolgschaft, die auf diese Weise anlässlich des bevorstehenden 52. Geburtstages dem Führer ihre Liebe und Treue zum Ausdruck bringen wollte.

Nachdem die Ehrengäste, an ihrer Spitze Bürgermeister Ph. W. Jung, Stadtkämmerer Gauamtsleiter Dr. Hanke, Stadtrat Dr. Drückler und der Kommandeur der Wiener Feuerschutzpolizei Ing. Bernaschek Platz genommen hatten, eröffnete Gaufachschaftsleiter Pg. Mak den Appell, den ein Führerwort einleitete.

Der Reichssachbearbeiter im Hauptamt für Beamte in Berlin, Pg. Andreas, entwarf hierauf vor der aufmerksam lauschenden Zuhörerschaft ein überaus eindrucksvolles Bild von der Entwicklung des deutschen Beamtentums. Er zeigte auf, wie der Beamte zu Anfang bloß den persönlichen Interessen des Fürsten oder Monarchen zu

dienen hatte, der ihn in seine Dienste aufnahm, wie dann aus diesem Fürstendiener mit dem Aufkommen der Demokratien der Staatsdiener und schließlich seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus, der dem Volksganzen dienende Beamte wurde. "Der Staat in der Zeit des Liberalismus vermochte die Beamten als Staatsdiener mit keinem besonderen Idealismus zu erfüllen. Die einander widerstrebenden politischen Meinungen suchten natürlich auch die Verwaltung und ihren Apparat in ihren Bann zu ziehen und so stand der Beamte bald in einem gewissen Zwiespalt. Daraus ist zu erklären, daß bei jedem Regierungswechsel und bei jeder Katastrophe des Staatswesens auch für die Beamten eine Katastrophe eintrat. Die Beamtenschaft, die der Monarchie den Treueid geleistet hatte, mußte dann auch der Republik Gefolgschaft leisten. Die Beamten wurden zu Republikanern und aus diesen Republikanern sind nun die Anhänger Adolf Hitlers geworden. Wer nun aber behaupten wollte, es hätte sich damit auch durchaus ein Gesinnungsumschwung in der Beamtenschaft vollzogen, der kennt den deutschen Beamten schlecht, denn es gibt Beamtenfamilien, die wie Offiziersfamilien dem Staat als solchem treu gedient haben, Familien, in denen sich der Gedanke des Dienstes für das Gemeinwohl geradezu vererbt hat, denen das Beamtentum derart in Fleisch und Blut übergegangen ist, daß sie über den Eid hinaus, den sie der jeweiligen Verfassung schworen, letzten Endes doch nur dem Volk dienen wollten und dies als ihre Ehrenaufgabe ansahen. Daraus ergab sich auch das schnelle Erfassen der nationalsozialistischen Idee und der rasche Einsatz für die Aufgaben des nationalsozialistischen Staates." Heute ist sich der Beamte seiner wichtigen Funktion in der deutschen Volksgemeinschaft bewußt und erfüllt, indem er hinter jedem Akt, den er behandelt, das vorwärtsdrängende Leben seines Volkes sieht, in Idealismus seine Pflicht.

Der Redner ging dann darauf ein, daß der deutsche Beamte unter dem besonderen Schutz des Führers steht und daß der Führer selbst gewünscht hat, daß die Beamtenschaft aus dem wirtschaftlichen Kampf herausgehalten bleibt, damit sie sich restlos ihrer Aufgabe der Betreuung der Volksgemeinschaft widmen könne. Der Führer hat auch zu wiederholten Malen die Partei, die Wehrmacht und das Berufsbeamtentum als die Tragsäulen seines Staates bezeichnet und hervorgehoben, daß der Beamte nicht nur ausführendes Organ der Staatsführung, son-

dem auch ihr Repräsentant ist. Damit ist der Beamte als Kämpfer an der inneren Front in die vorderste Reihe gerückt und kann hier zu dem stolzen Bau des kommenden Sozialstaates Adolf Hitlers wichtige Bausteine beitragen, jenes Sozialstaates der die Heimat künftiger Generationen des deutschen Volkes sein wird.

Am Schluß dieses Großappells der Wiener Gemeindebeamten verlas Gaufachschäftsleiter Pg. Mak ein Telegramm, das anlässlich dieser wohl gelungenen Kundgebung an Reichsstatthalter Baldur von Schirach abgesendet wurde und folgenden Wortlaut hatte: "Die bei dem großen Appell im Festsaal des Rathauses versammelte Beamtenschaft der Gemeinde Wien versichert Ihnen, Reichsleiter, ihre Treue und volle Einsatzbereitschaft."

oooOooo

Bulgarische Akademiker besuchten das Rathaus.
=====

So wie in Wien studieren auch in Preßburg zahlreiche junge Bulgaren. Gestern besuchte eine Gruppe dieser Akademiker, die über Vermittlung des Deutsch-ausländischen Studentenklubs unter Führung von Dr. Seidler in Wien weilten, das Rathaus und wurden hier von Stadtrat SA-Prigadeführer Kozich willkommen geheißen. Bei dem Empfang, dem auch der bulgarische Generalkonsul Hodjeff beiwohnte, wurden Ansprachen gewechselt, in denen erneut die alte deutsch-bulgarische Freundschaft zum Ausdruck kam, die sich auf die Waffenbrüderschaft im Weltkrieg und das gemeinsam durch den späteren Gewaltfrieden erlittene Unglück gründet. Die Gäste dankten für die freundliche Aufnahme durch den Vortrag einer Reihe sehr schöner bulgarischer Volkslieder.

oooOooo

Kinderkrankenhaus Leopoldstadt in Kinderinfektionskrankenhaus
=====

umgewandelt
=====

Das Wiener städtische Kinderkrankenhaus Leopoldstadt, Wien II/27, Obere Augartenstraße 26, Fernruf A 44-5-53, wurde mit 10. April 1941 vorübergehend in ein Infektionskinderkrankenhaus

umgewandelt. Die Anstalt dient bis auf weiteres zur Aufnahme von Kindern, die an Scharlach und Diphtherie erkrankt sind.

Für die vorübergehend zur Auflassung gelangte Säuglingsabteilung und Abteilung für innere Erkrankungen wurde in den übrigen städtischen Kinderkrankenhäusern Ersatz geschafft.

oooOooo

90 Jahre alt

=====

Im Kreise einer besonders zahlreichen Familie beging am 17. April die Kleinbäuerin Anna Baier, Fischamend 27, an der Seite ihres ebenfalls schon im hohen Alter stehenden Mannes den 90. Geburtstag. Das Ehepaar Baier, das wegen seiner Redlichkeit und seines Fleißes von allen geachtet ist, hat 7 Kindern das Leben geschenkt. An ihrem 90. Geburtstag blickt Frau Anna mit Stolz auf 12 Enkelkinder und 9 Urenkel. Bürgermeister Ph.W. Jung ließ Frau Baier ein Geburtstagsgeschenk und ein Glückwunschsreiben zugehen.

oooOooo

Drei goldene Hochzeiten

=====

Heute, 18. April, begehen die Wiener Ehepaare Wilhelm und Aloisia Behr, Wien-Langenzersdorf, Schulstraße 112 und Adolf und Albertine Iglar, 8., Lange Gasse 32, ihre goldene Hochzeit. Ihnen sowie dem Ehepaar Josef und Josefina Mayer, 23., Moosbrunn 26, das am 12. April die goldene Hochzeit feierte, wurden die Glückwünsche der Stadt Wien und Ehrenurkunden übermittelt.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. ₤ 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN.

Wien, 19. April 1941.

Gemüsepflanzen für Grabelandinhaber

Die Beschaffung der zur Bestellung des Grabelandes notwendigen Jungpflanzen, des Saatgutes und Düngers macht manchmal dem einzelnen Grabelandinhaber Schwierigkeiten. Den Benützern von städtischen Grabelandflächen kommt nun die Gemeindeverwaltung dadurch zu Hilfe, daß sie durch ihr Siedlungs- und Kleingartenamt eine große Menge Gemüsepflanzen kostenlos vergeben wird. Sie hat weiters eine große Menge Handelsdünger sichergestellt, der den Grabelandinhabern die Möglichkeit geben wird, die Ertragssteigerung auf ihrer Fläche leichter zu erreichen. Ebenso wird jenen Grabelandinhabern, die Gerste und Mais bauen wollen, von diesen bewirtschafteten Saatgütern eine entsprechende Menge zur Verfügung gestellt werden können. So wie im Vorjahr stehen auch heuer wieder große Mengen von Saatkartoffeln für die Grabelandinhaber auf städtischen Flächen zur Verfügung. Der Bezug von Dünger, Saatgut und Saatkartoffeln vollzieht sich für alle städtischen Grabelandinhaber in der Weise, daß sie beim Siedlungs- und Kleingartenamt Wien 1., Bartensteingasse 7, die entsprechenden Anweisungen beheben, auf die ihnen bei den Firmen das Material ausgefolgt wird. So wie im vergangenen Jahr steht auch heuer wieder für die Bespren-

gung der Grabeländer kostenlos das Wasser aus den Straßenhydranten zur Verfügung. Die Grabelandbenutzer städtischer Flächen haben die Möglichkeit, die hiezu nötigen Armaturen beim Siedlungs- und Kleingartenamt anzusprechen.

Als eine nützliche Einrichtung hat sich bei größeren Grabelandanlagen die Bestellung von Vertrauensleuten, sogenannten Sprechern, bewährt, die das Einvernehmen und die gemeinsame Arbeit von Grabelandinhabern und Gemeindeverwaltung sehr erleichterten. Die Bestellung solcher ehrenamtlicher Sprecher, die ihre Tätigkeit für die Grabelandgemeinschaft ohne jede Entschädigung ausüben, kann nur bestens empfohlen werden.

Der große Erfolg der vorjährigen Grabelandaktion veranlaßte die Stadtverwaltung, auch die freien und ungenutzten Flächen in den Landbezirken Wiens dafür heranzuziehen. In Zusammenarbeit mit den Amtsstellen der Wiener Außenbezirke konnten nahezu 60.000 m² neue Grabelandflächen beschafft werden. 180.000 m² Privatgrund wurden dem Gauheimstättenwerk gemeldet. Die Nachfrage nach Grabelandflächen hat unvermindert angehalten und es konnten bereits weitere 120.000 m² Grabelandflächen vergeben werden.

oooOooo

Theatergeschichte in Kostümen

=====

Die theatergeschichtliche Sammlung des Historischen Museums der Stadt Wien hat in letzter Zeit interessante Neuerwerbungen erfahren, vor allem durch die Übernahme des gesamten Nachlasses der Schauspielerfamilie Martinelli. Bemerkenswert ist dabei, daß die Original-Kostüme, die Ludwig Martinelli in den Rollen der Volkstypen Anzengrubers trug, in den Besitz der Stadt Wien kamen. Diese Kostümbestände erfuhren nun weiter eine Bereicherung durch das älteste auf Wiener Boden noch bestehende Privattheater, das Theater an der Wien. Das Historische Museum der Stadt Wien hat nunmehr eine größere Anzahl von alten Theaterkostümen übernehmen und seinen Beständen einverleiben können. Es sind dies vor allem Kleidungsstücke aus der Zeit Schikaneders, der 1801 das Theater gründete, sowie fast alle jene Kostüme, die der bekannte und beliebte Volksschauspieler

Alexander Girardi in den von ihm gespielten Rollen im Bettelstudent, Lumpazivagabundus, Vogelhändler, Obersteiger, Zigeunerbaron und vielen anderen Stücken trug.

oooOooo

90. Geburtstag
=====

Am 18. April d.J. feierte Frau Anna Schmöger, 18., Wallrißstraße 11, ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Ph.W. Jung hat der Jubilarin in einem Schreiben die Glückwünsche der Stadt Wien ausgesprochen und ihr ein Geburtstagsgeschenk übermitteln lassen.

oooOooo

Goldene Hochzeiten
=====

Heute, 19. April, feiern die Ehepaare Karl und Aloisia Dürbeck, 10., Angeligasse 51, Leopold und Anna Schwingenschlögl, 7., Badhausgasse 7, Johann und Theresia Enengl, 21., Gerasdorf, Siedlung Oberlisse, Roseggerweg 28, Konrad und Aloisia Höfler, 8., Florianigasse 29 sowie Franz und Barbara Niedl, 19., Freihofgasse 1, ihre goldene Hochzeit. Morgen, 20. April, begehen die Eheleute Heinrich und Apollonia Janssen, 2., Mayergasse 11, das gleiche Fest. Ihnen allen überbrachte ein Vertreter der Stadtverwaltung die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft und die Ehrengeschenke der Stadt Wien.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 16 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. April 1941

Ringanlagen bitten um Schonung!

=====

Für viele Wiener gehört es zu den Annehmlichkeiten des Sonntags, einen geruhsamen Vormittagsbummel über die Prachtstraße unserer Stadt, den Ring, zu unternehmen. Sie wollen diesen Spaziergang weder während des Winters noch viel weniger in der Frühlingszeit missen, da die Alleebäume und die Gärten längs der Ringstraße sich mit hellem Grün schmücken, durch das die Frühlingssonne freundlich durchschimmert.

Der Gartendienst der Stadtverwaltung verwendet alljährlich größte Mühe und Arbeit auf diese Grünanlagen und auch heuer sind, nachdem bereits im vergangenen Herbst die fachgemäße Auslichtung der Bäume erfolgt ist, nun die Grünbeete und Rasenstreifen wieder instand gesetzt und neu besät worden. Binnen kurzem werden hier die zarten Gräser sprießen und das Auge der Vorübergehenden erfreuen. Weniger erfreulich würde allerdings der Anblick werden, wenn man den Anlagen nicht die entsprechende Rücksicht entgegenbrächte und auf den Rasenstreifen herumsteigen würde. Mit anderen Worten, wenn die Wiener eine schöne Ringstraße haben wollen, müssen sie auch diese Rasenstreifen schonen, die letztlich genau so ihr Teil zu dem Ge-

samteindruck beitragen, wie die großen Monumentalbauten, die den Ring umsäumen.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Mit der Rathaus-Korrespondenz vom 19. April 1941 wurde eine Meldung unter dem Titel "Gemüsepflanzen für Grabelandinhaber" ausgegeben, die von einzelnen Zeitungen mißverstanden wurde. Kostenlos werden nur die Gemüseplänzchen, und zwar Mitte Mai, ausgegeben werden. Dünger, Saatgut (auch Gerste und Mais) sowie Saatkartoffeln dagegen wurden von der Verwaltung bloß sichergestellt und sind gegen Anweisungen, die den Grabelandinhabern über Wunsch vom Siedlungs- und Kleingartenamt ausgefertigt werden, bei den Firmen erhältlich, dies natürlich gegen Bezahlung.

Da die mißverständliche Veröffentlichung, sowohl Gemüsepflanzen, als auch Saatgut, Dünger und Saatkartoffeln würden kostenlos abgegeben, zu Schwierigkeiten führt, ersuchen wir um Richtigstellung in geeigneter Form.

oooOooo

Die Feuerwehrausfahrten im März

=====

Unter 303 Alarmfällen, in denen die Wiener Feuerwehr im Monat März ausrückte, waren 72 Brände, davon 68 Kleinfeuer und 4 Rauchfangfeuer. Dagegen gab es diesmal kein einziges Groß- oder Mittelfeuer. 21mal stellte ich der Alarm als blinder Lärm oder Mystifikation heraus. Die übrigen Ausrückungen erfolgten zur Behebung verschiedener Gefahren und Sachschaden.

oooOooo

Goldene Hochzeit

=====

Heute (21. April) feiert das Ehepaar Ing. Augustin und Anna Jelinek, 4., Seisgasse 8, sein goldenes Ehejubiläum. Aus diesem

Anlaß überbrachte Stadtoberinspektor Welei dem Jubelpaar mit den Ehrengeschenken der Stadt Wien die Glückwünsche des Bürgermeisters Ph.W. Jung und der Stadtgemeinschaft.

oooCooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U.-ORGANISATIONSAMT D.-STADT WIEN-

Wien, 22. April 1941.

Briefe bedeutender Wiener Bildhauer
=====

Im März ging wieder eine Reihe von Briefen bedeutender Wiener Bildhauer und Architekten in den Besitz der Stadtbibliothek über. Diese Briefe sind durchwegs an den Kunst-schriftsteller Emmerich Manzoni gerichtet. Es finden sich darunter Schriftstücke von den Erbauern der großen Ringstraßengebäude, Friedrich von Schmidt, Karl Freiherrn von Hasenauer und Heinrich Ferstel, Briefe der Bildhauer Viktor von Tilgner und Rudolf Weyr, der Kunstkenner und Kunstförderer Rudolf von Eitelberger, Nikolaus Dumba und Albert Ilg sowie der Maler Franz Defregger und Franz von Lenbach. Ein Brief Karl Rahls aus dem Jahre 1854 berichtet über seine finanzielle Lage und erzählt von seiner jungen Geliebten. Unter den ebenfalls der Handschriftenabteilung eingefügten Briefen zahlreicher Wiener Dichter seien jene von Castelli, Ginzkey, Kurländer, Maria von Ebner-Eschenbach, Freiherrn von Klesheim und Adolf von Tschabuschnigg hervorgehoben. Auch viele Namen aus der Wiener Theaterwelt scheinen auf, so beispielsweise Max Korn, Karl Krüger, Wilhelm Kunst, Johann Lange, La Roche, Meissner, Ludwig Lwwe, Friederike Goßmann, Amalie Haizinger und Sophie Schröder. Heinrich Laube erklärt in einem Brief aus dem Jahre 1872, daß das von ihm geleitete Wiener Stadt-

theater mit Musik gar nichts zu schaffen habe, da es eine reine Sprechbühne sei. Im gleichen Jahr schreibt Theaterdirektor Franz Jauner von seinen Plänen für das Repertoire des Carl-Theaters und berichtet, daß er Josefine Gallmeyer wegen ihrer großen Forderungen nicht engagieren konnte. "Mir tut die Gallmeyer sehr leid. Als Direktor bin ich froh, daß ich sie los bin," erklärte er offenerzig.

oooOooo

90 Jahre

=====

Am 20. April 1941 feierte die in Wien 10., Neusetzgasse 9 wohnhafte Marianne Altenburger ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Ph.W. Jung hat Frau Altenburger ein Glückwunschsreiben und eine Geburtstagsgabe zugehen lassen.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 23. April 1941

Der Kampf gegen die Diphtherie geht weiter
=====

Der Kampf gegen die Diphtherie, die im Laufe der Jahrzehnte so viele Menschenleben, zumeist Kinder, dahinraffte, wurde schon immer mit allen der Wissenschaft zu Gebote stehenden Mitteln geführt. Doch war er nur zu lange ungleich, standen doch den Ärzten keine Waffen zur Verfügung, die denen des furchtbaren Feindes ebenbürtig waren.

In den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts aber gelang es erstmals durch die Entdeckungen der großen deutschen Forscher Löffler und Behring, eine entscheidende Wendung in diesem Kampfe herbeizuführen. Es war gelungen, die Ursache der Krankheit, den Diphtheriebazillus, zu entdecken, und es wurde im Diphtherie-Heilserum ein wirksames Mittel zur Unschädlichmachung seines Giftes bei ausgebrochener Krankheit gefunden. War auch dadurch von der medizinischen Wissenschaft ein großer Schritt nach vorne getan, durch den viele Erkrankte vor dem Tode bewahrt wurden, so gab sich doch die Wissenschaft mit dem Erfolge nicht zufrieden. Man konnte zwar die Diphtherieerkrankung heilen, doch nicht verhüten. Diesem Ziele galt das weitere Streben. Und wieder war es ein deutscher Forscher, Emil von Behring, der den Weg wies und als Erster beschritt, der zum Ziele

führte. Ihm und seinen Nachfolgern ist es gelungen, einen Schutzimpfstoff gegen Diphtherie herzustellen, der die Geimpften auf Jahre vor Erkrankung schützt und dennoch vollkommen unschädlich ist. Seine Anwendung im weitesten Ausmaße ist Aufgabe jeder Gesundheitsverwaltung, die sich ihrer Pflicht gegen die Volksgesundheit bewußt ist.

Das Hauptgesundheitsamt der Stadt Wien hat schon im Jahre 1940 wegen einer bedrohlich erscheinenden Zunahme der Diphtherie-Erkrankungen umfangreiche Schutzimpfungen bei Schulkindern durchgeführt, deren Erfolg unbestreitbar ist. So ist die Zahl der Erkrankungen bei den geimpften Jahrgängen in der zweiten Hälfte des Jahres, nach Abschluß der Aktion, fast auf ein Viertel gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zurückgegangen. Die bei diesen Jahrgängen doch noch aufgetretenen Erkrankungen betrafen überwiegend Kinder, die von ihren Eltern der Schutzimpfung ferngehalten worden waren.

Dieser Erfolg darf aber nicht dazu verleiten, im Kampfe gegen die Diphtherie nachzulassen. Sie ist nur zurückgedrängt und wird wieder zahlreiche Opfer fordern, wenn die neuen geburtenreichen Jahrgänge heranwachsen. Zwei Abschnitte im Leben der Kinder sind besonders gefährdet, das Kleinkindesalter und das Schulalter, in denen in der Hauptsache durch Spielgefährten und Schulkameraden der Diphtheriebazillus verbreitet wird. Im Auftrage des Stadtrates Professor Dr. Gundel führt daher das Hauptgesundheitsamt in der nächsten Zeit neuerlich kostenlose Schutzimpfungen gegen Diphtherie durch, bei denen die am Beginne dieser Lebensabschnitte stehenden Kinder erfaßt und für die Dauer derselben geschützt werden. Es sind dies die Kinder des Geburtsjahrganges 1939 und der ersten Volksschulklassen.

Um den Erfolg dieses für die Volksgesundheit so wichtigen Kampfes gegen die Diphtherie zu sichern, bedarf es der allgemeinen Mithilfe der Eltern. Nur die lückenlose Impfung aller nachwachsenden Kinder kann verhüten, daß der Diphtherietod Opfer in ihren Reihen findet und die Hoffnung mancher Eltern vorzeitig beendet.

An die Eltern, deren Kinder den heuer erfaßten Jahrgängen angehören, ergeht daher die dringende Mahnung:

Folgt den an euch ergehenden Aufforderungen und laßt eure Kinder gegen Diphtherie impfen! Ihr sichert sie so vor dem qualvollen Diphtherietod und euch vor selbstverschuldetem Kummer!

Wenn in einzelnen Fällen die Aufforderung zur Schutzimpfung bis Ende Mai die Eltern nicht erreicht, weil allenfalls ein Wohnungswechsel vorangegangen ist, so werden auch diese Eltern aufgerufen, sich an das Gesundheitsamt ihres Wohnbezirkes zu wenden, wo ihre Kinder ebenfalls kostenlos geimpft werden!

Auch für die Kinder anderer Altersklassen, die in die allgemeine Aktion des Hauptgesundheitsamtes nicht einbezogen werden können, besteht die Möglichkeit, sich im zuständigen Bezirksgesundheitsamt oder von einem Arzt der freien Praxis gegen Diphtherie schutzimpfen zu lassen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. April 1941

Sämtliche Archivalien Groß-Wiens im Stadtarchiv

=====

Die am 1. Oktober 1938 verlautbarte und am 15. Oktober vollzogene Vereinigung von 97 Ortsgemeinden des ehemaligen Landes Niederösterreich mit der Stadt Wien, hat auch die Sicherung der in diesen Gemeinden vorhandenen Archivalien notwendig gemacht. Nach einer sofortigen ersten Sichtung dieser umfangreichen Bestände sind nun alle diese Archivalien nach und nach in Depots des Stadtarchivs geschafft und dort aufgestellt worden. Diese Eingliederung ist nunmehr beendet. Unter den übernommenen Beständen befinden sich die wertvollen Archive von Groß-Enzersdorf, Gumpoldskirchen, Miedling, Brunn a./ Gebirge, Ferchtoldsdorf und vor allem von Klosterneuburg mit der Stadterhebungsurkunde vom 5. Februar 1298. Ins 15. Jahrhundert gehen einige Stücke der Gemeinde Himberg, ins 16. Jahrhundert etliche Stücke der Gemeinde Wiener-Neudorf und ins 17. Jahrhundert der Gemeinden Furkersdorf, Fischamend, Laxenburg, Guntramsdorf, Sparbach, Laab i. Walde und Gugging zurück. Die Mehrzahl der Archivalien stammt allerdings erst aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Chroniken befanden sich unter anderem in Lang-Enzersdorf, Ebling, Mannswörth, Achau und Kritzendorf.

Durch Brände haben die Archive von Stammersdorf, Gerasdorf,

Hagenbrunn, Probstdorf und Gaaden schwer gelitten. Anlässlich eines Einbruchs in die Gemeindeganzlei von Pledermannsdorf (1924) warfen die enttäuschten Diebe die in einer eisernen Truhe verwahrt gewesenen Archivalien in den Mühlbach, doch konnte so manches Stück, das sich am Werksrechen der Rautter'schen Pappenfabrik verfangen hatte, wieder geborgen werden. Hinterbrühl hat das "alte Glumpert" vor einigen Jahren weggeführt und einstampfen lassen.

Die im Stadtarchiv verwahrten Archivalien füllen acht große Säle und sechsundachtzig Zimmer. In laufenden Metern ausgedrückt, erstrecken sich die Bestände des Archivs über fünf Kilometer, die der Länge der gesamten Ringstraße und des Franz Josephs-Kais entsprechen. Ein Viertel hiervon, genau 1250 Meter, etwa die Länge der Mariahilfer Straße von der Babenbergerstraße bis zum Westbahnhof, entfallen auf die Archivalien der 1938 zu Wien gekommenen Gemeinden.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Im Zuge der letzten Ernennungen in der SS wurde auch Stadtrat Ing. Hanns Blaschke zum SS-Oberführer ernannt. Wir ersuchen von dieser Ernennung Kenntnis zu nehmen, jedoch von einer eigenen Veröffentlichung abzusehen. Der Titel Ing. Blaschkes lautet also in Zukunft: Stadtrat SS-Oberführer Ing. Hanns Blaschke.

oooOooo

Glückwunsch zum 90. Geburtstag
=====

Bürgermeister Ph. W. Jung hat der in Wien 5., Rüdigerstraße 11 wohnhaften Maria Kratky, die am 24. April d. J. ihren 90. Geburtstag feierte, in einem Schreiben die Glückwünsche der Stadt Wien zum Ausdruck gebracht. Stadtoberinspektor Welei hat im Auftrag des Bürgermeisters Frau Kratky, die seinerzeit als Chorsängerin an der Staatsoper gewirkt hat, dieses Glückwunschsreiben sowie eine Geburtstagsgabe überreicht.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 25. April 1941

Die "Heurigen" sind heuer zeitiger
=====

Die Stadtverwaltung hat im Zusammenhang mit der Grabelandaktion, wie bereits berichtet, diesmal eine umfangreiche Aktion zur Vorkeimung von Saatkartoffeln durchgeführt, die es ermöglichen wird, daß die Ernte der Frühkartoffel ungefähr zwei Monate nach der Auslegung erfolgen kann.

Wie die Verwaltung des Wiener Landbezirkes mitteilt, ist diese Aktion nun abgeschlossen. In dieser Woche wurden die letzten vorgekeimten Frühkartoffeln aus den städtischen Glashäusern auf die Äcker ausgeführt. Wenn es das Wetter gut meint, werden also die Wiener schon in etwa zwei Monaten "eigene Heurige" auf den Tisch bekommen.

oooOooo

Die Stadtplanung
=====

Die Aufgaben der Stadterweiterung und Stadtregulierung waren bisher in der Wiener Gemeindeverwaltung zwei getrennten Abteilungen

der Hauptabteilung Bauwesen zur Betreuung zugewiesen. Nunmehr ist dieser Verwaltungsbereich zu einer einzigen Abteilung verschmolzen worden, die unter Beibehaltung des Geschäftsumfanges der bisherigen Abteilungen den Sachtitel "Stadtplanung" erhalten hat.

oooOooo

5 goldene Hochzeiten am Wochenende.
=====

Morgen, 26. April, feiern die Ehepaare Martin und Filomena Blaschko, 21., Anton Störckgasse 69, Johann und Leopoldine Berger, 24., Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 81, Jakob und Marie Marhofer, 16., Herbststraße 2, Thomas und Karoline Novák, 19., Eisenbahnstraße 11 sowie Johann und Aloisia Linar, 17., Rötzer gasse 44, ihre "Goldene". Stadtoberinspektor Welei beglückwünschte alle diese Ehejubilare namens des Bürgermeisters und der Stadtgemeinschaft und überreichte ihnen Erinnerungsurkunden und Ehrengaben.

oooOooo

13. Amtliche Verlautbarung
=====

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten:
=====

Wirsingkohl, Type Winterfürst		Kohlrabi je kg	24
A/B je kg	37/23	Kohlrabi, Treibw. je St.	24
" A/B " "	35/20	Karotten je kg	25
Stengelspinat, Gärtnerware		Goldrüben, Möhren je kg	23
je kg	24	Radieschen, w., r. A	
" feldm. je kg	20	je Bschl. (7 Stück)	12
Blätterspinat je kg	30	" " " B	9
Weißkraut " "	26	br., schw. Bschl. (5 Stück)	17
Sauerkraut " "	34	Rote Rüben je kg	24
Vogel Salat " "	120	Sellerie ohne Laub	50
Glassalat A/B je Stück	26/19	Suprensellerie je kg	20
" je kg	220	Porree I/II/III " "	56/50/42
Kochsalat A/B je Stück	17/14	Zwiebel je kg	24-28
Kohl, Treibw. A/B je Stück	33/27	Kartoffel je kg:	
		w., bl., r.	9
		gelb	10
		Juliperle	12

Die Höchstpreise gelten ab 27. April 1941, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wien und Niederdonau stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren.

Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Die vorstehende Liste der amtlichen Höchstpreise für Gemüse soll den Schriftleitungen zur Information und etwaigen redaktionellen Verwertung dienen. Eine entgeltliche Veröffentlichung kommt nicht in Betracht.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 26. April 1941

Krankenhaus Skodagasse wird Privatsanatorium =====

Es ist Aufgabe der Stadtverwaltung, die Krankenbetreuung durch Führung großer Krankenanstalten sowie durch den Ausbau bestehender Krankenhäuser wahrzunehmen, nicht aber durch die Führung von Sanatorien. Solche Anstalten sollen nach der umfassenden Krankenhausplanung der Stadt tunlichst der Privatkrankenbetreuung überlassen bleiben.

Aus diesem Grund ist nun das städtische Krankenhaus Skodagasse, ehemals "Confraternität", das ungefähr 60 Betten aufweist, einem Konsortium führender Wiener Ärzte verkauft worden. Die Übergabe erfolgt am 1. Mai l.J.

Die Verträge der Stadt Wien hinsichtlich dieser Anstalt, also insbesondere auch die bestehenden Versicherungsverträge und die den Mitgliedern des aufgelösten Vereines "Confraternität" eingeräumten Begünstigungen, bleiben unberührt, da der Käufer in alle diese Verträge eintritt. Auf diese Weise ist sichergestellt worden, daß jene Volksgenossen, die bisher dieses Krankenhaus im Falle ihrer Erkrankung aufzusuchen pflegten, auch weiterhin hier Aufnahme finden.

Änderung der Vergnügungssteuer
=====

Nach § 24 des Vergnügungssteuergesetzes können Zirkusveranstaltungen, deren geschäftliche und Kassenführung den Anforderungen entspricht, die an kaufmännisch geleitete Unternehmen üblich rweise gestellt werden, zu einer Sondersteuer von der Roheinnahme herangezogen werden. Diese beträgt 10 v.H. der Roheinnahme. Darüber, ob diese Voraussetzungen zutreffen, entscheidet nach der soeben im 19. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien erschienenen Neuregelung der zuständige Reichsminister oder die von ihm beauftragte Behörde.

Das gleiche Blatt bringt auch eine Änderung der mittleren Steuersätze für Vorführungen von Bildstreifen. Bei Lichtspieltheatern ist der Steuersatz abhängig von der Bewertung des Bildstreifens durch die Filmprüfstelle. Die höchste Steuer beträgt 16'5 v.H. des Preises oder Entgeltes. Für anerkannte Filme ist ein ermäßigter Steuersatz vorgesehen. Diese ermäßigten Sätze wurden nun neu geregelt und weiter herabgesetzt.

oooOooo

Goldene Hochzeit
=====

Morgen, 27. April, feiern die Eheleute Ignaz und Anna Resch, 9., Fuchsthallergasse 18, ihr goldenes Ehejubiläum. Aus diesem Anlaß überbrachte ihnen ein Vertreter der Stadtverwaltung ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters Ph.W. Jung sowie die traditionellen Ehrengeschenke der Stadt Wien.

oooOooo

An die SchriftleitungenNicht zu veröffentlichen

Der heutigen Aussendung der Rathaus-Korrespondenz ist die Nummer 17 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien beigegeben.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 28. April 1941

Angelobung im Rathaus

Im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses nahm heute, 28. April 1941, vormittags Stadtrat SA-Brigadeführer Kozich die Angelobung von weiteren 16 Vertrauensmännern der Gemeindevermittlungsamter bei den Wiener Bezirkshauptmannschaften vor. Stadtrat Kozich wies die Männer auf die besonderen Aufgaben hin, die sie bei der Ausübung ihrer Funktion in den Gemeindevermittlungsamtern zu erfüllen haben. Er betonte die segensreiche Auswirkung, die diese Ämter für das Zusammenleben aller Volksgenossen in unserer Stadt dadurch haben, daß sie bei den kleinen Zwistigkeiten und Mißverständnissen des Alltags vermittelnd eingreifen und oft eine Versöhnung herbeiführen, ohne daß ein kostspieliges Gerichtsverfahren eingeleitet werden muß.

oooOooo

Goldene Hochzeiten

Gestern, 27. April, begingen die Eltern des SS-Obersturmführers Dipl.Ing. Franz Langenecker, Franz und Maria Langenecker das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar, das 7 Kindern das Leben geschenkt hat und an seinem Ehrentag auf 5 Enkelkinder blickt, wurde

aus Anlaß des Jubelfestes von Stadtrat SS-Oberführer Ing. Blaschke herzlich beglückwünscht, der dem greisen Paar auch im Namen des Bürgermeisters die Erinnerungsurkunde der Stadt Wien überbrachte.

Vor wenigen Tagen feierten die Ehepaare Franz und Franziska Fischer, 16., Hettenkofergasse 26 sowie Josef und Karoline Hofmann, 19., Sieveringer Straße 109 das gleiche Fest. Auch sie empfangen die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadt Wien.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 29. April 1947

Norwegischer Lehrerberesuch

=====

Auf ihrer Deutschlandreise traf heute, 29. April, von Breslau kommend, eine Gruppe norwegischer Lehrer und Erzieher in Wien ein. Die Lehrer besichtigten am Vormittag verschiedene Wiener Schulen und wurden mittags von Stadtrat SA-Brigadeführer Kozich im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach im Wiener Rathaus willkommen geheißen. Stadtrat Kozich hob bei dieser Gelegenheit nicht nur das ausgezeichnete Wiener Schulwesen hervor, sondern wies auch darauf hin, welchen bedeutenden Anteil die Lehrerschaft an der geistigen Vorbereitung des Umbruchs in der Ostmark hatte. Ihr ist es zu danken, daß schon während der Kampfzeit in die Herzen unserer Jugend das Ideengut des Nationalsozialismus gesät wurde. Im Namen der norwegischen Gäste dankte der norwegische Reiseleiter J. Bakke für den freundlichen Empfang und gab seiner Bewunderung für das bisher an schulmäßigen Einrichtungen in Wien Gesehene Ausdruck. In Vertretung von Präsident Fritz nahm an dem Empfang von der Wiener Schulbehörde Pg. Dr. Lenz teil.

Wiener Plastik aus dem Jahre 1520
=====

Der reichen Sammlung von Plastiken, die das Städtische Museum sein Eigen nennt, konnte nun ein äußerst wertvolles und beachtenswertes spätgotisches Relief, darstellend den Tod Mariä, hinzugefügt werden. Dieses Holzrelief, das verbürgermaßen Wiener Herkunft sein soll angeblich bei Grabungen im Gelände des Türkenschanz-Parkes gefunden worden sein, zeigt aber trotz dieser Herkunft und seines Materials nur geringe Zerstörungsspuren. Es darf angenommen werden, daß dieses Bildwerk aus der Zeit um etwa 1520 stammt und seinerzeit als Hauswahrzeichen in Verwendung gestanden hat. Das Stück, das sich vordem in mehreren privaten Sammlungen befand, war bereits auf einigen Ausstellungen gotischer Plastik zu sehen und stellt ein wertvolles Kulturdokument aus dem mittelalterlichen Wien dar.

oooOooo

90 Jahre
=====

Die in Wien 25., Mauer, Im Gereute 34 wohnhafte Anna Migschitz feierte am 25. April den 90. Geburtstag und wurde aus diesem Anlaß durch die Übermittlung einer Geburtstagsgabe und eines Glückwunschs schreibens des Bürgermeisters geehrt.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, am 30. April 1941

5. Juli - Schulschluß
=====

Die Wiener Schulen schließen am 5. Juli ihre Pforten. Die Sommerferien, die vom 6. Juli an laufen, sind gegenüber den bisherigen Ferien um einiges kürzer. So wie es reichseinheitlich festgesetzt wurde, dauern sie 52 Tage, bis einschließlich 27. August.

oooOooo

Unbekannter Brief Grillparzers in der Stadtbibliothek
=====

Der Handschriftenabteilung der Wiener Stadtbibliothek ist kürzlich ein bisher noch unveröffentlichter Brief Franz Grillparzers aus dem Jahre 1854 zugewachsen, der dem reichhaltigen Grillparzer-Nachlaß hinzugefügt wurde. Das Schriftstück ist an Generalmajor Freiherrn von Schlehta, unter dem Grillparzers Neffe in Kroatien beim ersten Banaal-Regiment diente, gerichtet. Grillparzer ersucht in diesem Brief den General um seine "ohne Zweifel entscheidende Unterstützung" bei einer Beförderung. Einen Erfolg seiner Bitte würde er dankbar begrüßen, da die Sorge um seinen Neffen ihn bei seinem "zunehmenden Alter ... halb und halb zu Boden drückt". Der zwei

Quartseiten lange Brief ist voll unterzeichnet und datiert und weist außer der Anschrift auch Grillparzers Siegel auf.

oooOooo

Goldene Hochzeit

Heute, 30. April, feiert das Ehepaar Karl und Anna Lang, 14., Mickelgasse 15-17, seine goldene Hochzeit. Die Stadtverwaltung beglückwünschte das Jubelpaar an seinem Ehrentag nach alter Gepflogenheit.

oooOooo